

Management-Kommentar

ARIQON Konservativ

März 2019



AKTUELLE STRATEGIE

Nach zwei positiven Monaten gestaltete sich auch der März entsprechend günstig für die Finanzmärkte. Durch Aussagen der EZB und der amerikanischen Notenbank stimuliert, die Zinsen bis Ende des Jahres nicht mehr zu erhöhen, reagierten die Märkte mit deutlichen Kursavancen.

Hintergrund dieser überraschend zurückhaltenden Zinspolitik sind aktuelle Konjunktursignale, die auf eine wirtschaftliche Abschwächung im heurigen Jahr hindeuten. Vor allem in den USA, der weltweit größten und wichtigsten Volkswirtschaft, erbrachte diese verordnete Zinspause die erhoffte Klarheit hinsichtlich des weiteren Vorgehens der Fed und folglich bei Investoren die notwendige Beruhigung. Mit dem temporären Ende des mittlerweile mehr als drei Jahre dauernden Zinserhöhungszyklus in den USA setzte sich die im Jänner begonnene Erholungs-Rallye an den Aktien- und Anleihenmärkten weiter fort.

Die größten Profiteure im Anleihenbereich waren folglich wie in den Monaten zuvor die Papiere der Schwellenländer, die sich weiterhin massiver Zuflüsse erfreuen konnten und somit seit Ende 2018 eine signifikante Kurserholung aufweisen. Im Fokus standen dabei nicht nur Staatsanleihen der Emerging Markets in Hart- und Lokalwährungen, sondern auch entsprechende Unternehmensanleihen.

Daneben zählen auch europäische und amerikanische Corporate High Yield Bonds zu den Gewinnern des zurückgekehrten Anlegervertrauens, die ebenfalls im heurigen Jahr - analog den Aktienmärkten - sehr hohe Kursgewinne verzeichnen konnten. Dahinter folgen im Performance-Ranking festverzinsliche Unternehmenspapiere mit Investment Grade-Status.

Trotz minimaler Verzinsung standen im März auch Euro-Staatsanleihen im Fokus internationaler Investoren, die dadurch im Kurs zum Teil auf historische Höchststände klettern konnten. So notieren beispielsweise deutsche Bundesanleihen erstmals wieder seit Mitte 2016 im negativen Rendite-Terrain.

In der Anlagepolitik des ARIQON Konservativ hat sich im abgelaufenen Monat kaum etwas verändert, da die absoluten und relativen Trends bereits seit Jänner bestehen und daher die Cash-Positionen, die im vergangenen Jahr gebildet wurden, schon zur Gänze investiert wurden.

Die höchste Gewichtung entfällt zurzeit auf Bonds der Emerging Markets, da sie das insgesamt stärkste relative Trendsignal aufweisen, gefolgt von High Yield Bonds der Industriestaaten. Beide Segmente bieten noch genügend Kurspotenzial und zudem auch relativ hohe Kupons.

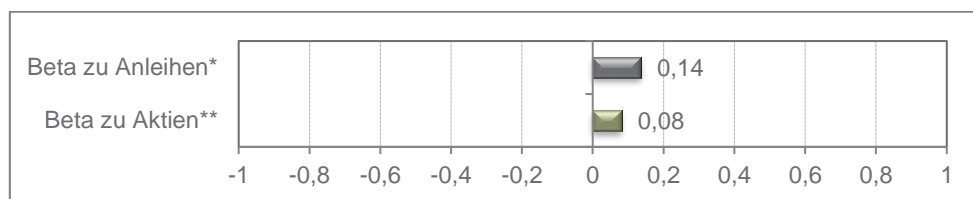
Danach folgen im Portfolio des ARIQON Konservativ unterschiedliche Investment Grade-Unternehmensanleihen und zu geringem Maße US-Treasuries sowie deutsche Bundesanleihen. Unterschiedliche Absolute Return-Fonds bilden durch ihre zum Teil geringen Korrelationen zu allen anderen Anleihen-Segmenten eine gewünschte Abrundung des Portfolios.

Solange sich die Finanzmärkte in der derzeitigen Verfassung befinden, bleiben auch die Positionen in gleicher oder ähnlicher Gewichtung bestehen, da sämtliche Trends seit Jahresbeginn eine volle Investitionsquote signalisieren. Bei einer tatsächlichen Abschwächung der globalen Wirtschaft kann diese klarerweise wieder zurück gefahren werden.



BETA ZU AKTIEN UND ANLEIHEN

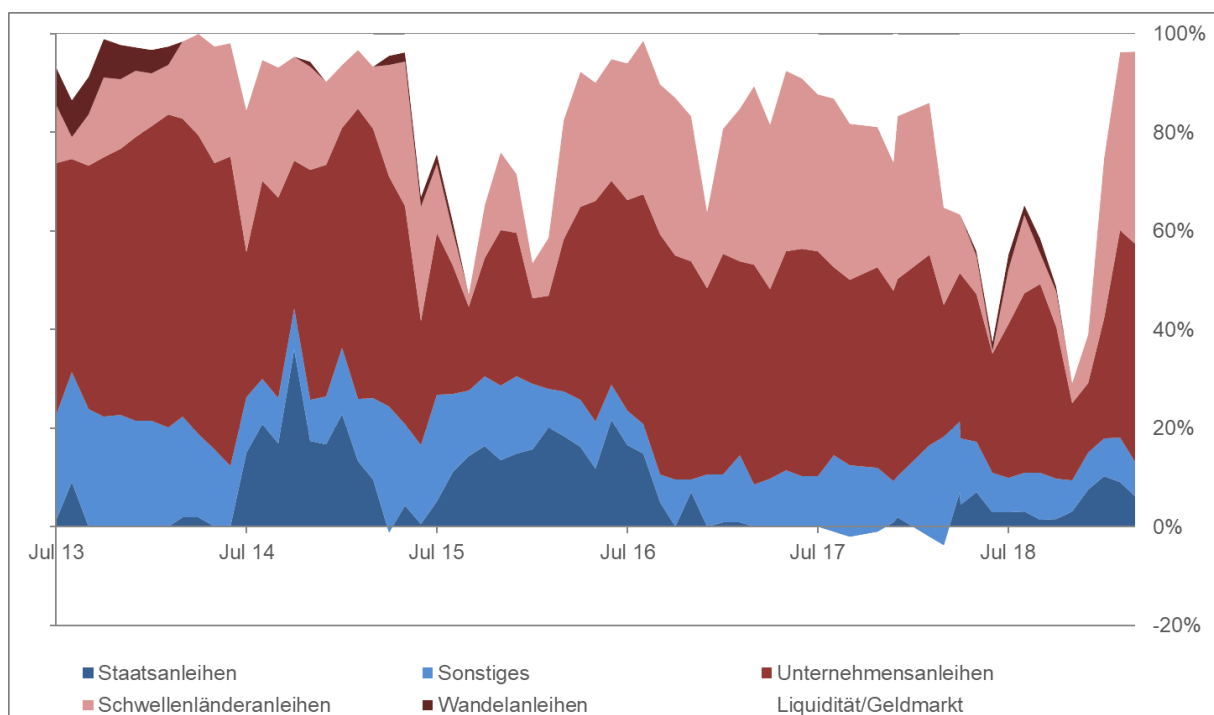
Die aktuelle Marktabhängigkeit zu Aktien und Anleihen ist im Fonds weiterhin auf sehr niedrigem Niveau.



*Beta zum REX-Performance-Index

**Beta zum MSCI World Index EUR

AUFTEILUNG DER ANLEIHENKLASSEN



HINWEIS:

Diese Mitteilung dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt keine Investmentanalyse oder Anlageempfehlung bzw. Aufforderung oder Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf des erwähnten Produkts dar. Sie gilt weiters nicht als ausreichende Grundlage für eine Anlageentscheidung. Die enthaltenen Informationen und Aussagen stellen eine Einschätzung der ARIQON Asset Management AG zum Zeitpunkt der Erstellung und Veröffentlichung dar und können sich jederzeit ändern. Die ARIQON Asset Management AG kann keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Mitteilung enthaltenen Daten und Informationen übernehmen und haftet somit nicht für Verluste, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen können. Die historische Wertentwicklung einer Veranlagung ist keine Garantie für eine zukünftige Entwicklung. Der Wert der entsprechenden Anlage kann sowohl steigen als auch fallen.